

Das Blatt
erscheint jeden Mitt-
woch u. Sonnabend.

Insertionen
werden bis Dienstag
und Freitag
Mittags 12 Uhr,
angenommen.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Preis:
7 Sgr. vierteljähr-
lich, wofür es durch
alle Postämter zu
beziehen ist.
Insertionsgebühren
für die Spalten-
zeile 1 Sgr.

Nr. 54.

Rauen, den 11. Juli

1855.

Ämtlicher Theil

Mit Bezug auf die im 15ten Stück des diesjährigen Amtsblatts Seite 129 abgedruckte Bekanntmachung des Königl. Kriegs-Ministerii vom 22. März d. J. bringe ich hierdurch noch besonders zur Kenntniß der Kreiseingesessenen, daß zum Ankauf von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren auch in diesem Jahre

am Sonnabend, den 14. Juli cr.,

früh Morgens, in Rauen

ein öffentlicher Markt abgehalten werden wird.

Die Verkäufer haben die behandelten Pferde, wie seit-her, in das nahe belegene Remonte-Depot zu Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde das Kaufgeld daselbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt, und wird zur Warnung der Verkäufer nur noch bemerkt, daß Pferde, deren Mängel gesetzlich den Kauf rückgängig machen, und Krippen-seher, die sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage her-ausstellen, dem früheren Eigenthümer auf seine Kosten zu-rückgesandt werden. — Mit jedem erkauften Pferde sind eine neue starke, lederne Trense, eine Gurthalter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Rauen, den 14. Juni 1855.

Der Königl. Landrath
Wolfart.

Edictal: Citation.

Auf die Anklage der Staats-Anwaltschaft vom 18. Sep-tember 1854 ist gegen die Schiffseigenthümer

August Lehmann aus Polnisch-Gzerst bei Brom-berg und Ludwig Lehmann aus Danzig wegen wörtlicher Beleidigung eines Beamten in der Aus-übung seines Berufs die Untersuchung eingeleitet, und haben wir zum mündlichen Verfahren einen Termin auf

den 12. September d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtshause anberaumt, wozu die dem jetzigen Aufenthalte nach unbekanntem Angeklagten mit der Aufforde-rung vorgeladen werden, zur festgesetzten Stunde pünktlich zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Zeugen und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche uns dergestalt zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Erscheinen die Angeklagten nicht, so wird mit der Unter-suchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Als Belastungszeugen sind zum Termine vorgeladen:

- 1) der Schleusenmeister Bethge,
- 2) dessen Sohn Wilhelm Bethge,
- 3) der Schleusenknecht Mathias.

Die Angeklagten haben sich stets auf Schiffahrt befunden.
Spandau, den 27. März 1855.

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I.

Bekanntmachung.

Die Pfandleiherin Wittwe Thoms hieselbst hat da-rauf angetragen, die seit länger als sechs Monaten bei ihr verfallenen Pfänder, bestehend in Uhren, Gold- und Silber-sachen, Manns- und Frauenkleidern, Leinenzeug, Haus-geräth etc., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und ist demzufolge ein Termin hierzu auf

den 3. September dieses Jahres,

von 9 Uhr Vormittags ab,

in der Wohnung der Pfandleiherin, am Markt Nr. 5 hier-selbst, angesetzt.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden hierdurch aufgefordert, vor dem Auktions-Termine entweder die Pfänder einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben, solche dem unter-zeichneten Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widri-genfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren und die Pfandgläubigerin wegen ihrer in dem Pfandbuche ein-getragenen Forderungen aus den Kaufgeldern befriedigt, der Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Spandau, den 2. Juni 1855.

Königliches Kreisgericht.

In Gemäßheit des §. 20 der Städte-Ordnung wird die von uns bis zum 15ten d. M. zu berichtende Liste der stimmfähigen Bürger von da ab bis zum 30. Juli cr. in unserm Sessionszimmer ausgelegt werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Spandau, den 6. Juli 1855.

Der Magistrat.